

Kampfabstimmung: Feuerbach führt CDU

Neuer Fraktionschef im Kreistag / Sassenberg unterliegt – und soll stellvertretender Landrat werden

Nach 1977 hat die CDU-Fraktion im Kreistag erstmals einen neuen Vorsitzenden gewählt: Gunter Feuerbach übernimmt das Ruder, das Joachim Gutsche nach 29 Jahren abgegeben hat. Nach der knapp verlorenen Bürgermeisterwahl in Stadthagen setzte sich Feuerbach in der internen Kampfabstimmung knapp durch: Er erhielt eine Stimme mehr als Horst Sassenberg aus Obernkirchen.

Kreis Schaumburg. Auf der konstituierenden Sitzung der neuen Fraktion erhielt Feuerbach neun, Sassenberg acht Stimmen. Sassenberg musste sich mit einem von zwei Stellvertreter-Posten begnügen, den anderen besetzt Heinz Brunkhorst aus Lindhorst. Zum Fraktionsgeschäftsführer wurde einmütig Torben Sven Schmidt aus dem Auetal gewählt.

Aus der zweiten wichtigen Kampfabstimmung ging dann Sassenberg als Sieger hervor: Ihn nominiert die CDU für den Posten des stellvertretenden Landrats. Sassenberg setzte sich hier in der Stichwahl mit elf Stimmen relativ deutlich gegen Ex-Landratskandidat Klaus-Dieter Drewes aus Hagenburg durch, der sechs Stimmen erhielt. Drewes, der auf den stellvertretenden Fraktionsvorsitz verzichtete, hat damit vorerst kein führendes Amt erhalten. Schon im ersten Wahlgang waren Petra Ritter und Friedrich Wilharm ausgeschieden.

Auch die Ausschüsse des Kreistages hat die CDU besetzt. Neun Bewerber standen auf der Liste für den wichtigen Kreisausschuss – für nur acht Plätze (mit Stellvertreter-Posten). Ausgerechnet der altgediente Landtagsabgeordnete Friedel Pörtner erhielt am wenigsten Stimmen und damit keinen Platz in diesem Gremium. Im Kreisausschuss sitzen für die CDU künftig Feuerbach, Sassenberg, Ritter und Brunkhorst. Eine wichtige Rolle dürfte in den nächsten Jahren auch der Krankenhausausschuss spielen: Hier rücken für die CDU Feuerbach, Drewes und Udo Schobeß aus Rinteln ein. Die CDU wird wahrscheinlich den Vorsitz übernehmen.

Alle Ämter hat die Fraktion auf zweieinhalb Jahre gewählt. Mit gebührendem Abstand vor der nächsten Landratswahl in vier Jahren stehen also noch einmal Neuwahlen an. wer